

„All inclusive?“ Inklusion als Herausforderung für die Erziehungswissenschaft

Fachtagung 30. | 31. 10. 2015 Berlin

DGfE

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Inklusion ist Gesetz – seit die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vom Deutschen Bundestag 2009 beschlossen wurde; Inklusion ist lange schon Thema in den pädagogischen Feldern und in der Erziehungswissenschaft – seit die Heterogenität von Gruppen entweder institutionell unterbunden oder in alternativen Reformversuche möglich gemacht werden soll; und Inklusion ist eine aktuelle Herausforderung für die Erziehungswissenschaft – seit Bildungs- und Erziehungsinstanzen ebenso wie die akademische Ausbildung aufgefordert sind, sich inklusiv zu organisieren.

Nach dem PISA-Schock und den anschließenden Bildungsreformen sowie der flächendeckenden Einführung der Ganztagschule deutet sich somit gegenwärtig eine dritte Revolution im Bildungswesen und innerhalb der Erziehungswissenschaft an. Diese wird in den kommenden Jahren zu erneuten grundlegenden Veränderungen an Schulen, in der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch in der Erwachsenen- und Jugendbildung führen – und damit verbunden in der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Forschung und Lehre.

Die Erziehungswissenschaft als Forschungs- und Ausbildungsdisziplin steht angesichts dieser Situation vor der Aufgabe, Stellung zu den bildungspolitischen, konzeptionellen und praktischen Fragen zu beziehen, die sich im Kontext von Inklusion stellen. Deshalb wird im Rahmen der DGfE-Fachtagung „All inclusive?“ folgenden zentralen Fragen nachgegangen.

- Wie kann/soll Inklusion als erziehungswissenschaftliches Querschnittsthema in die erziehungswissenschaftliche Lehre und Forschung einbezogen werden?
- Welche Forschungsergebnisse zu Bedingungen und Folgen der Umsetzung von Inklusion liegen bereits vor und welche Empfehlungen für die (bildungspolitische) Organisation und die (pädagogisch-didaktische) Gestaltung inklusiver vorschulischer, schulischer und/oder

außerschulischer Bildungsangebote lassen sich daraus ableiten?

- Welche Neuerung erfordert das Thema Inklusion für Lehre und Studium in den erziehungswissenschaftlichen Studiengängen und den Lehramtsstudiengängen? Darüber hinaus?
- Welche Entwicklungen bringt das Thema Inklusion für die erziehungswissenschaftliche Forschung und Theoriebildung in Zukunft mit sich?

Die DGfE-Fachtagung „All inclusive?“ möchte mit der Bearbeitung dieser Fragen die erforderliche disziplinpolitische Auseinandersetzung um die inklusive Neu- und Umgestaltung des Pädagogischen eröffnen. Dazu ist auch eine kritische Prüfung des omnipräsenten Inklusionsanspruchs vonnöten. Denn die Forderung nach Inklusion erfährt aktuell erstaunlicherweise in der öffentlichen Debatte fast ausschließlich Zustimmung. Kritische Einwände sind dagegen nur selten zu hören. Dabei gilt es neben den immensen Möglichkeiten, die mit Inklusion verbunden sind, auch die Grenzen der Machbarkeit, überhöhte Ansprüche und eine mangelnde Wertschätzung des bisherigen pädagogischen Alltags zu diskutieren.

Eine angemessene disziplinpolitische Positionierung kann zudem nur gelingen, wenn die Rede und Praxis von der Inklusion mit Blick auf die gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse kontextualisiert wird. Schließlich fällt auf, dass sich die Inklusionsforderung im selben Moment politisch durchsetzt, in dem sich die sozialen Spaltungsprozesse in mitteleuropäischen Gesellschaften weiter gefestigt haben. Zu fragen ist deshalb auch, wie ernst es den politischen Verantwortlichen wie der erziehungswissenschaftlichen Diskussion mit der positiven Vision einer inklusiven Gesellschaft auf der Ebene struktureller Entscheidungen in der Bildungs- und Sozialpolitik wirklich ist.

Programmablauf

30.10.2015

31.10.2015

15.00 Uhr Begrüßung & Eröffnung Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

15.15 Uhr Inklusion – Querschnittsthema für die Erziehungswissenschaft?
Vortrag: Prof. Dr. Rolf Werning
Kommentar: Prof. Dr. Anja Tervooren

Plenumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Sabine Reh

17.00 Uhr Imbiss

17.30 Uhr Erziehungswissenschaftliche Befunde zur Frage der Inklusion – Inputs aus aktueller Forschung

Input 1: Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose
Input 2: Prof. Dr. Hans Anand Pant
Input 3: Prof. Dr. Clemens Hillenbrand

Plenumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Marcelo Caruso

18.45 Uhr Pause

19.00 Uhr Was wissen wir eigentlich über Inklusion?

Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Kerstin Merz-Atalik
Prof. Dr. Wolfgang Schröer
Dr. Safiye Yıldız
Prof. Dr. Tanja Sturm
Moderation: Prof. Dr. Fabian Kessl

20.00 Uhr Tagesabschluss Prof. Dr. Tina Hascher

09.00 Uhr Begrüßung Prof. Dr. Tina Hascher und Prof. Dr. Fabian Kessl

09.00 Uhr Erziehungswissenschaftliche Inklusionsforschung? Forschungsperspektiven und -bedarfe

Input 1: M. Ed. Melanie Radhoff & Dr. Christiane Ruberg
Input 2: Prof. Dr. Michael Grosche (ang.)
Input 3: Prof. Dr. Markus Dederich

Plenumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Ingrid Miethe

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Inklusion in der akademischen Ausbildung – Perspektive und Bedarfe im erziehungswissenschaftlichen Studium und in der LehrerInnenbildung, Ein Rundgespräch

Prof. Dr. Maria-Luise Braunsteiner
Prof. Dr. Thomas Häcker
Prof. Dr. Susanne Miller
Moderation: Prof. Dr. Christian Lindmeier

12.30 Uhr Abschluss & Verabschiedung Prof. Dr. Hans-Christoph Koller